

~~Geschichte~~

~~II~~

~~II~~

3:00

Weg

Weg

34
Von dem Wunderwerck:

Welches Gott der All-

mechtige gethan / in Eroberung der gewaltigen Festung Kaab / im Latein I A U R I N U M genandt. Geschehen den 18. Martij / Stylo veteri. Röm. Key. Mat. Herren / Herren Rudolpho / allzeit Mehrern des Reichs / zc. Zur Glückwünschung unterthenigst dedicieret.

Durch den Ehrnvesten / Achtbarn vnd Hochgelehrten Herrn Marcum Gerstenbergern / der Rechten Doctor / Vnd in Churfürstlicher / Sächsischer Vormundschaft Canslern vnd Rath zu Thorgaw vnd Weymar.



Auß dem Latein verdeutschet durch Bonaventuram Albert Salveldensem.

Nachgedruckt zu Coburg durch Val: Krönern.
ANNO M. D. XCVIII.

Willelmo de ...

in ...

...



...

...

Anno m. d. xcviij.



In Bestung welche Raab genandt/
Vnd kommen war ins Feindes Handt/
Der ADELICHEL welcher Tag vnd Nacht/
Demselbigen Raben nachtracht/
Dacht: wie er möcht den Rabn bekommen/
Zu des Römischen Reiches frommen/
Brauchte darzu auch Kriegeres List/
Die von GOTT zugelassen ist/
Im Krieg muß sein Gewalt vnd List.
Gewalt vergebens ist ohn Rath.
Ohn Rath wird bald verlorn ein Stadt.
Dagegen wird mit Rath vnd That/
Erhalten manch Bestung vnd Stadt.
Darzu gehören getreue Leut/
Die Gott noch gibt zu dieser Zeit.
Gibt ihnen ein HEROISCH Herk/
Welchem die Sachen sind kein scherck/
Wachen vnd sorgen Tag vnd Nacht/
Nemen der Sachen wol in acht.
Wann ich nun solchs mit fleiß betracht/
Vnd geb auff all Geschicht wol acht:
Wie HERCULES durch sterck vnd list/
Der Feinde mechtig worden ist.
Daß wo nicht wolt helffen Gewalt/
Die er geübt in Löwens gstatt/
Er hat gebraucht des Fuchses List/
A ij Wie

Wie man in den Geschichten liest/
Welches gestalt er angenommen/
Vnd davon bracht Lob/ Ehr vnd fromm/
So ist es auch dem Rabu ergangn/
Welcher mit List ist worden gefangn/
Solchs ist von Gott dem HErrn geschewn/
Darumb wir es auch solln ansehen/
Mit gar höchster verwunderung:
Es kans außsprechen keine Zung:
Dem solln wir danken für sein Gnad/
Die Er hiermit erzeiget hat/
Vns hüten auch zu aller Zeit/
Für der leidigen Sicherheit.
Last vns bitten/ GOTT wöl auch Gnad/
Der Kayserlichen Maiestat/
Fort Glück/ Heyl/ Segn. Eteg verleyen/
Zu des Römischen Reichs gedenen.
Denn weil wir ihn mit habn im streit/
Wird er selbst führen vnser Kriegfleut.
Der ALEX/ den GOTT mit der Cron/
Zum Kayser eingesetzt schon/
Wird fort durch GOTTes Hülff vnd Gnad/
Den er anruffet früh vnd spath/
Die Bngertische Cron frey/
Machen vons Feindes Tyrannen/
Darauff dann hofft manch frommes Herk/
Welchs

Welchs oft darüber seuffzt mit schmertz.
Denn wann Gott zeucht mit vns zum streit/
Zu schützen seine Christenheit/
So darff man nicht sturm lauffen an/
Vnd dazu brauchn viel Tausent Man.
Mit GOTT kan man bald überwindn/
Vnd darzu Rath vnd That auch findn:
Das soltu Türcke eben wissen/
Vnd dich solchs nicht lassen verdriessn:
Der ALEX/ welchem GOTT hat gebn/
Das Römisch Reich/ wird ihn gar ebn
Beschützen/ Der sich gar nicht scheubt/
Für deiner Vntrew vnd Nemendt.
Der du GOTT vnd sein lieben Sohn
Anlegest gar viel spott vnd hohn.
Hüt dich du grausammer Tyrann/
Es streitt für vns der rechte Mann/
Des Namen heisset IESUS CHRIST,
Der vnser Hoher Priester ist/
Der GOTT den Vatter für vns bitt/
Mit sein fünff Bunden vns vertritt.
Auch schützen wil sein Christenheit/
Als ein König zu aller Zeit.
Kein Wabl/ kein Maur/ kein feste Pforte
Werden dich helffen auch hinfort.
Die Hohe Göttlich Maiestat/
A iij Die

Die den **ADLER** geordnet hat/
Wirdt dich endlich von deinem Stuhl
Stürzen/In den feurigen Pfuhl:
Vnd geben seiner Christenheit/
Die ewig Freud vnd Seligkeit/
A M E N.

**SYMBOLUM RUDOLPHI
II. SEMPER AUGUSTI.**

A VFF **GOTT** wil ich allzeit vertrauen/
D Vrch seine Dülff der mal eins schawen/
S Eins eygnen Feindes vntergang.
I Vm wil ich sagen Lob vnd Danck/
T Kösten mich sein mein Lebenlang.

**Ezechielis am 39. Cap. spricht
der HERR.**

ICH wil Feuer werffen ober **Magog**/
Vnd ober die so in den Inseln sicher wohnen/
Vnd sollen erfahren/das Ich der **HERR** bin.
Denn ich wil meinen heiligen Namen kunth machen
vnter meinem Volck **Israel**: Vnd wil meinen heiligen
Namen nicht lenget schenden lassen / Sondern die
Heyden sollen erfahren/das Ich der **HERR** bin/
der Heilige in **Israel**. **Ehe**: Es ist schon
kommen/vnd geschehen/spricht der
HERR/ **HERR**/26.

APOC: 19. 20.

DIVO RUDOLPHO II.
Romanorum Imperatori
AUGUSTO DE LAU-
RINO.

Plusquàm miraculosè recuperato submissè gratulatur
Marcus Gerstenbergius D. Sereniss: proelectoris Saxo-
niæ Cancellarius.

CAPTUS erat CORVUS, non vi sed deditioe,
Dum custos iustum non facit officium:
Hunc AQUILA eripuit, non vi, sed calliditate,
Et postliminij munere restituit.
Vis astu geritur, res Marte vel arte gerenda est:
Mole ruit propria, vis sine consilio:
Fallor? an hæc pellis vulpina assuta Leonis,
Qua tot monstra labor sustulit Herculeus,
A DOMINO factum est oculis mirabile nostris:
Faustum, quicquid aget, cui Deus AD SIT, erit.
Macte AQUILA hac virtute jugū pertæsa Tyranni,
Pannoniæ expectat Regia vindicias.
Millibus haud opus est multis, transcendere muros
Cum DOMINO facile est, perfide Turca cave.
Non aquilam imbellem vidi generare columbam,
Cui dedit in volucres Iuppiter Imperium.
Nil profunt fossæ, aut muri, nil claudere portas,
Omnia DIVINAE peruia sunt AQUILAE.

Cal. Aprili, Anno 1592.



AB: 155589

ULB Halle

3

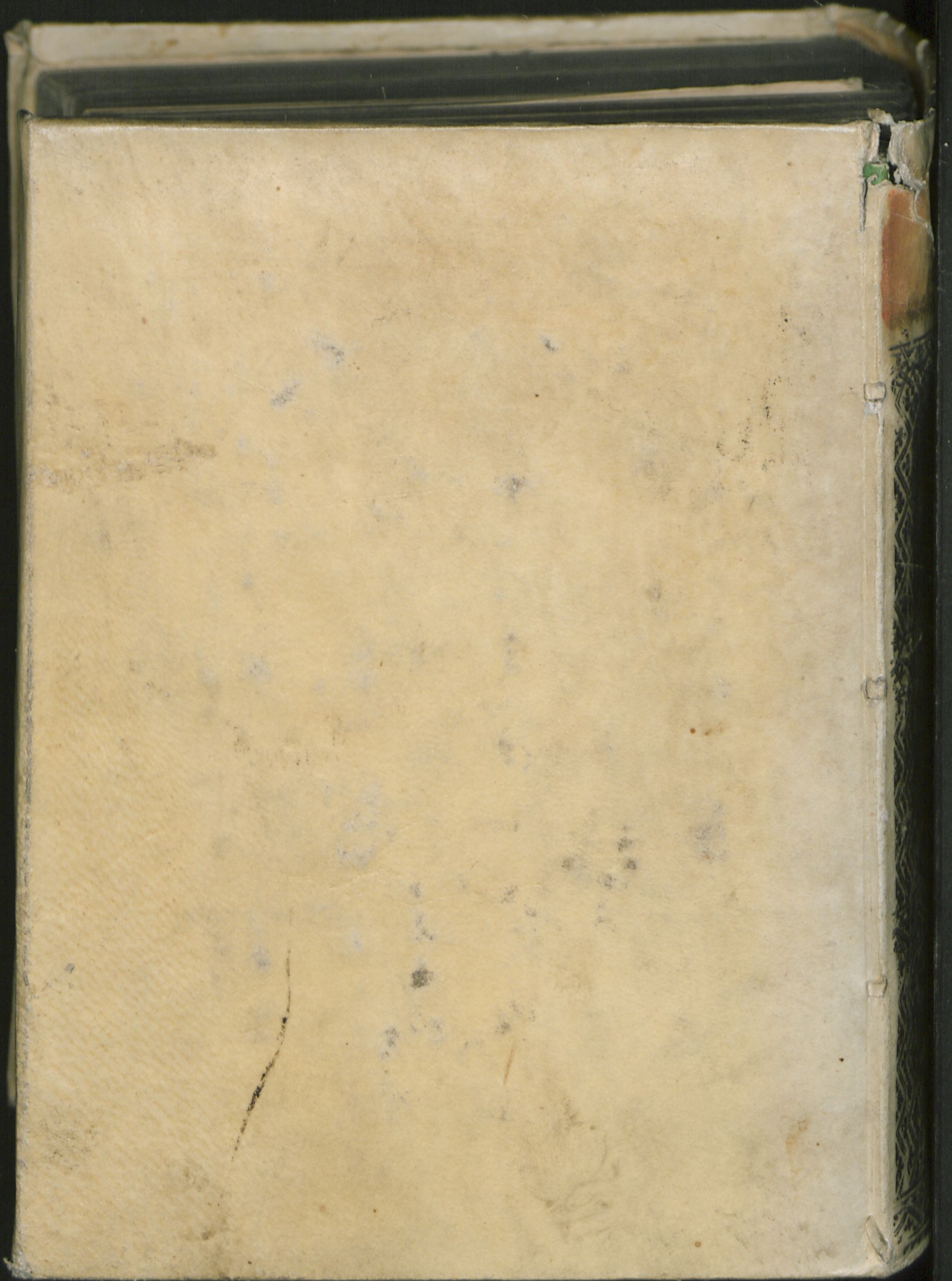
001 540 505



sb - 200

K







34

Von dem Wunderwerck:
Welches Gott der All-
mechtige gethan / in Eroberung der ges
waltigen Festung Raab / im Latein I A U R I N U M
genandt. Geschehen den 18. Martij / Stylo veteri. Röm. Rep.
Kais. Herren / Herren Rudolpho / allzeit Mehrern des
Reichs / etc. Zur Glückwünschung unterthe
nigst dedicieret.

Durch den Ehrnvesten / Achtbarn vnd Hochge
larten Herrn Marcum Gerstenbergern / der Rechten
Doctor / Vnd in Churfürstlicher / Sächsischer
Vormundschaft Canzlern vnd Rath
zu Thorgaw vnd Weymar.



Auß dem Latein verdeutschet durch Bonaventu
ram Albert Salveldensem.

Nachgedruckt zu Coburg durch Val: Krönern.
ANNO M. D. XCVIII.

